

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 5. Mai 1846



Rathsprotocoll

Zur Sitzung vom 5. Mai 1846 in Oeconomicis.

Gegenwärtige:

Hr. Bürgermeister Haydinger

„ M. R. Maurer

„ „ „ Buberl

Oekonomie Rath Woisetschläger

„ „ „ Kaindl

„ „ „ Neckheim

Sekretär Pospischil

Bürgerausschüße:

Schlager

Bodendorfer

Zeininger

Referat des Hr. M. R. Maurer.

3343. Magister Arming um Bewilligung eines Anbaus an seinem Hause.

Der Augenschein unter Zuziehung der Interessenten vorzunehmen.

3045. Begräbniß Conto des Jos. Donke bezüglich der armen Magd. Rosenberger pr 38 xr CMz.

Der A. F. Rechnungsführung zur Ausbezahlung.

3346. Detto desselben bezüglich des Josef Bauer pr 1 fl 38 xr CMz.

Wie vor.

3047. Detto desselben bezüglich des Ambrosius Bischof pr 1 fl 38 xr CMz.

Der mild. V. F. Rechnungsführung zur Ausbezahlung.

3354. K. Amts Dekret über den Conto des Apoth. Göppl vom 2. Mil. Quartal 1845.

Dem Kassaamt zur Ausbezahlung des adjust. Betrags von 195 fl 11 2/4 xr CMz aus der Concurrenzkasse.

3348. Begräb. Conto des Todtenansagers J. Donke bezüglich des Armen Anton Graff.

Der Mil. V. F. Rechnungsführung zur Ausbezahlung.

3408. Augenscheinsprotokoll ad 3287 betreffend den Umbau der Kegelstätte des Anton Gaffl resp. die dagegen rege gewordenen Anstände.

Dem kk. Kreisamte mit Bericht vorzulegen.

Referat des Hr. M. R. Buberl.

Erinnerung in Betreff des am 23. v. M. in der Ortschaft Pichling statt gehabten Brandes.

Nach der h. Orts genehmigten Feuerlöschordnung für die Stadt Steyr v. 29. August 1821, ist für denjenigen welcher bei einem entstandenen Feuer mit einer Spritze oder einem

Löschrequisitenwagen zuerst erscheint eine Belohnung von 2 fl CMz, für den 2. 1 fl 30 xr CMz u. den 3. 1 fl CMz ausgesprochen. Da der Brand in Pichling nur eine Stunde von hier entfernt sehr heftig u.

die ganze Ortschaft in Gefahr war, so erforderte es die Pflicht u. nachbarliche Freundschaft, mit einer

Spritze dahin zu eilen, da hierzu zuerst der Kutscher Math. Kronlachner mit seinen Pferden herbeieilte, dann die beiden Postknechte Josef Pieslinger u. Thad. Ertl, so trägt Hr. Referent auf folgenden Bescheid an:

Dem Kassaamte mit Rathschlag aufzutragen folgende Prämien aus der Stadtkasse aus zu bezalen: an Math. Kronlachner 2 fl, an Jos. Bimeslehner 1 fl 30, u. an Thad. Ertl u. 1 fl.

Conclusum nach dem Antrag des Herrn Referenten.

2470. Georg Leitner unentgeltl. systemisirter Kanzleipraktikant bittet um Erwirkung einer Remuneration für die Besorgung des Passantengeschäftes.

In dem eben abgelesenen Gesuche bittet der unentgeltliche systemisirte Kanzleipraktikant Georg Leitner um Erwirkung einer Remuneration für seine mehrjährige Besorgung des Passantengeschäfts. Er wurde am 16. Jänner 1839 zur probeweisen Verwendung in der Kanzlei zugelassen, am 23. März 1839 als Praktikant aufgenommen u. beeidet u. schon damals dem Distriktsaktuar zur Besorgung des Passantengeschäftes zugetheilt, indem nach dem Tode des zweiten Polizeiaufsehers Neumair, der das Passantengeschäft viele Jahre hindurch besorgte, dessen Besoldung pr 150 fl CMz zum Behufe der Kreirung von 4 Polizeysoldaten verwendet werden mußte. Die Nothwendigkeit der Zuweisung eines eigenen Amtsindividuums hierzu geht daraus hervor, daß erstlich dem Distr. Aktuar bei seinen vielartigen sehr unruhigen ihn sogar sehr oft aus dem Amte selbst abrufenden Geschäften an u. für sich schon ganz unmöglich wäre, auch noch das Passantenwesen zu besorgen, u. Zweitens, daß dieses letztere selbst in der Art voluminös ist, daß es in eigenes Individuum das ganze Jahr hindurch vollauf beschäftigt. Die nähere Detaillirung dieser Geschäfte wird beide Behauptungen gewiß außer allen Zweifel setzen:

ad 1. Der in der Distrikts-Kanzlei als Distriktsaktuar amtirende erste Kanzellist Willner hat folgende Geschäfte:

- I. Das Conscriptions- u. Militärwesen, die alle 3 Jahr wiederkehrende Conscriptionsrevision (welche nach dem heurigen Schluß 10131 Einheimische und als Fremde 1849 nachwies, von deren erstern 1046 mit Pässen u. Wanderbüchern abwesend waren) nimmt ihn mit den Vor- u. Nacharbeiten fast durch 1/4 Jahr, u. die jährliche Rekrutierungsarbeit durch wenigstens 6 Wochen ganz in Anspruch, dann liegen ihm als Conscriptionsbuchführer das Paßwesen der Einheimischen, nämlich die Ausstellung u. Protokollirung von 600 neuen Reiseurkunden bei 200 Wanderterminen Prolongirungen u. Erlassung von 250 - 300 Schreiben an fremde Gerichte in Paßangelegenheiten Einheimischer u. Fremder; ferner folgende ununterbrochene zeitraubende Evidenzhaltungen
 - a. aller Wohnungsveränderungen von mehr als 2600 einheimischen u. fremden Wohnparteien mit alphabetischen Protokoll;
 - b. des Dienstvolkes;
 - c. der Findelkinder nebst ihrer Ueberwachung;
 - d. der impffähigen Kinder nebst deren Vorladung zur u. der Intervenirung bei den wöchentlichen Gemeindeimpfungen u. Verfassung der Impfungstabellen;
 - e. der Aus- u. Einwanderungen bezüglich des Auslands;
 - f. der Trauungen, Geburten u. Sterbfälle;
 - g. der Militärurlauber der Landwehrmannschaft, der Patentinvaliden,
 - h. der Militärpensionisten, Wittwen u. Waisen u. alle aus diesen Evidenzhaltungen u. dem Konscriptionswesen überhaupt entspringenden Amtshandlungen u. Anzeigen, Relationen, Certificate u. Tabellen so wie peremptorische Eingaben an das kk. Kreisamt ob. Er hat auch das Einquartirungs-, Subministrirungs- u. Vorspannsgeschäft zu besorgen.
- II. Die Markkaufsicht, nämlich Untersuchung der zu Markt gebrachten Lebensmittel, Berechnung der Brotsatzung, Invigilirungen auf die Satzesübertretungen, u. deren Anzeigung die Erhebung der Preise der Naturalien u. Viktualien, besonders des Getreides

durch Protokollirung aller Käufe auf den hier so bedeutenden Wochenmärkten, u. Ausfertigung von jährlich mehr als 1880 verschiedenartigen Preiscertificaten für viele Ämter

- III. Das Polizeiwesen mit allen aus diesen wichtigen u. unruhigen Amtszweige entspringenden Anzeigen; Vornahme der Streife, Vollführung maätl. Aufträge zu Hausuntersuchungen, Schlichtung geringfügiger Streithändl, Constituirung der Schublinge, Führung des Schubprotokolls, der Schubrechnung, Evidenzhaltung der Steckbriefe, die Indicirung der Fremdenrapportsbücher der 48 Gasthäuser, und Zusammenstellung der Fleischbeschaurapporte von 33 Schlächtern; die jährliche Vornahme der höchstbeschwerlichen Feuerbeschau in 900 Häusern, dann noch verschiedene Intervenirung mit den Cammeral-Organen, die Einhebung u. Verrechnung der ständischen Musikimpost u. die Rechnungsführung der städtischen Schwimmschule, daß es dem Distriktsaktuar nicht immer möglich ist, alle diese sich oft vielfach durchkreuzenden Geschäfte immer allein zu besorgen, daß er obwohl der Polizeiinstruktion entgegen, so gut es angeht, den Stadtwachtmeister ja sogar oft Polizeimänner zu Schreibgeschäften verwenden, u. daß ihm zur Zeit der Conscription, Rekrutirung u. Feuerbeschau noch ein Individuum aus dem sehr beschränkten Expeditpersonal zur Aushülfe zugetheilt werden muß, kann wirklich gar nicht befremden u. sonach auch die Unmöglichkeit, daß er überdies auch noch das Passantengeschäft, die die Vidirung von fast 14000 Reiseurkunden besorgen soll, keines weiteren Beweises bedürfen.

ad. 2. Dieses Passantengeschäft kann in einer Fabriksstadt, wo überdies 4 Hauptpassagen sich kreuzen, nicht anders als sehr bedeutend u. anstrengend sein u. besteht in folgenden:

- a. Die Pässe u. Wanderbücher der nach Steyr instradirten Urkunden müssen von hier wieder weiter instradirt, zu diesem Behufe genau untersucht u. das ganze Signalement des Reisenden, Ort, Datum, Nummer u. Dauer der Reiseurkunde Art u. Datum der letzten Instradirung, die gegenwärtige Instradirung, Reisezweck und Reisegefährten genau in das Passantenprotokoll eingetragen u. von diesem letzteren halbmonatlich eine vollständige Amtsabschrift für das kk. Kreisamt verfaßt werden, welche jährlich nebst dem Beiquell bei 1200 ganze Bogen füllt. Diese Vidirungen betragen nach dem Durchschnitte der letzten 3 Jahre jährlich 11491.
- b. Den hier aus der Arbeit tretenden fremden Gesellen u. Dienstbothen müssen, die Arbeitszeugnisse in ihre Reiseurkunden eingetragen, diese weiter instradirt u. hierüber ein besonderes Protokoll geführt werden, welches jährlich durchschnittlich 1089 Posten enthielt.
- c. Auch die hier Einmischen müssen wenn sie abreisen, instradirt u. darüber wieder ein eigenes Protokoll geführt werden u. solche Instradirungen fielen jährlich durchschnittlich 1153 vor.

Alles Protokolle, welche zusammen jährlich 13733 Posten enthalten, müssen auch abgesondert indicirt werden. Dieses anstrengende u. der vielen Vagabunden wegen gewiß auch ekelhafte Passantengeschäft, welches überdies eine genaue Kenntniß der Paßvorschriften, der Steckbriefe, currendalen Verfolgungen u. Beschreibungen, der Verzeichnisse der abgeschafften etc. bedingt, u. welches daher auch nach dem neuesten kreisämtlichen Weisungen an kein Polizeimann u. sonst bald dieses bald jenes Individuum übertragen werden darf, erfordert also u. beschäftigt auch mehr als hinlänglich ein eigenes stabiles Amtsindividuum, u. kann billig keinem unentgeltlichen Praktikanten aufgebürdet werden. Wird nun aber die Nothwendigkeit eines stabilen Beamten zu diesem Geschäfte anerkannt, so muß es natürlich auch dessen Bezahlung werden, welche doch keinesfalls geringer, als die gegenwärtige Accessistenbesoldung bemessen werden könnte. Da nun der Kanzleipraktikant Georg Leitner dieses Geschäft bereits durch mehr als 7 Jahre ganz unentgeltlich u. zur Zufriedenheit des Maäts besorgt ja sogar durch außerordentliche Verwendung öfters den Distriktsaktuar supplirt hat; so ist dadurch der Stadtkasse, gewiß eine namhafte Ersparung zugegangen u. Leitners Belohnung dafür kann sonach nicht anders als billig und gerecht erscheinen. Bei dem Umstande nun, da sich derselbe durch diese ganze Zeit durch anhaltenden u. ausdauernden

Fleiß, genauer Beobachtung in Handhabung der für das Polizei- u. Passantenwesen diesfalls bestehenden Vorschriften u. durch ein anständiges u. moralisches Betragen ausgezeichnete, so glaube ich ihn der angesuchten Remuneration würdig halten zu dürfen, u. schlage diesfalls den Betrag von 50 fl CMz vor und es wäre sohin unter Anschluß eines Rathsprotokollsextraktes u. des Gesuchs der gutächtliche Bericht an das kk. Kreisamt zur Erwirkung der h. Regierungsgenehmigung zu erstatten. Bei allseitigen Einverständniße Conclusum per unanimia nach dem Antrag des Hr. Referenten.

Referat des Hr. Oekonom. Raths Kaindl.

3404. Rechnung über 10 xr CMz für geliefertes Öhl zur Schmirung der Kanonen.
Dem Bauverwalter zur Auszahlung.

3405. Detto für die Feuerspritzen.
Wie vor.

3381. Anna Staffelmair um Auszahlung von 120 fl CMz für gelieferte Feuerspritzenschläuche.
Dem Bauverwalter zur ungesäumten Berichtserstattung.

3400, 3401, 3402 & 3403. Wochenlisten des Zimmermeister Stoll über 2 fl 40 xr CMz, 4 fl CMz, 10 fl 16 xr CMz u. 5 fl CMz.
Dem Bauverwalter zur Auszahlung der Beträge.

Referat des H. Oek. Raths Woisetschläger.

3058. Das Expedit um Anweisung der für das Kammeramt im April 1846 bestrittenen Postportogebühren mit 41 xr CMz.
Dem Kassaamt zur Auszahlung.

3359. Dasselbe um Anweisung der für die Concurrenzkasse im April 1846 bestrittenen Portogebühr pr. 42 xr CMz.
Wie vor.

3360. Dasselbe um Anweisung der für den m. Versorg. Fond im April 1846 bestrittenen Portogebühr mit 1 fl 36 xr CMz.
Wie vor.

3304. Landgerichtsdieners Katzenbeißer überreicht den Atzungsconto vom Monat April 1846.
Wird angewiesen, wenn dieser Conto in vorgeschriebener Form verfaßt, u. die Polizeiarrestanten von den Criminalarrestanten ausgeschieden sind.

Haydinger

Woisetschläger Oek. Rath
Kaindl Oek. Rath

Pospischil Sec.